

Irdene Wesen

Starke Emotionen sind mit Symbolen verbunden, um sie verständlich auszudrücken – die Künstlerin Cécile Gschwind bevorzugt dafür Engel. Ihre eigenwilligen Interpretationen solcher Geschöpfe sind erfrischend unkonventionell, in der Galerie Brigitta Leupin am Münsterberg haben sie eine Zwischenlandung eingelegt.



Tonengel von Cécile Gschwind



Schlanke Stelen aus Ton in bunten Farben stehen vor dem Haus, fröhliche Zeichen der Anwesenheit. «Ton ist ein fantastisches Material, er wächst in den Händen zu plastischen Formen und ich weiss nie zum Voraus, was daraus entstehen wird.» Gebrannt und glasiert sind es auffallend häufig Engel, schwarze Köpfe und die intensiven Farben und Muster erinnern schnell an Südafrika; die Familie Gschwind hat lange in Kapstadt gelebt. Der ehemaligen Handarbeitslehrerin gelingt es, ihre Figuren trotz der erdigen Schwere des Tons mit einer Leichtigkeit von Schmetterlingen zu formen. Montiert auf dünnen Trägern und einem passenden Sockel scheinen die Objekte tatsächlich zu schweben.

Trauer verarbeiten

Im Atelier arbeitet Cécile Gschwind oft zusammen mit ihrem Mann, «während Stunden ohne ein einziges Wort», lacht sie verräterisch. An diesem Ort kann sie loslassen, «ich habe gelernt, die innere Leere wieder aufzufüllen. Nach dem Verlust unseres Sohnes fehlte mir sogar die Energie, um mich mit der Trauer zu beschäftigen; erst in der Therapie fand ich wieder etwas zu mir, da begann auch die künstlerische Arbeit». Mit den Händen etwas Beständiges zu

schaffen ist ein Glücksgefühl, fantasievolle Figuren, die als tanzende Seesterne bezeichnet werden könnten, zeugen davon. «Eine kreative Tätigkeit bringt Selbsterkenntnis und Motivation», im gefüllten Brennofen warten weitere emotionale Objekte darauf, bald in einer Ausstellung die Besucher zu erfreuen. Die dekorativen Werke lassen viel Spielraum für eigene Interpretationen und spielen gekonnt mit multikulturellen Einflüssen. Zusammengestellt wurde die Kollektion von Brigitta Leupin; die handlichen Formate der ausgestellten Objekte dürften in so manches Wohnzimmer passen und sollten nicht verpasst werden. ■

«Irdene Wesen» Cécile Gschwind

Galerie Brigitta Leupin
Münsterberg 13, 4051 Basel

Ausstellungsdauer:

18. August bis 3. September 2016

Vernissage: Do 18. Aug. ab 18 h

Apéros: Sa 20. & 27. Aug. ab 15 h

Finissage: Sa 3. Sept. ab 15 h

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 14–19 h, Sa 13–17 Uhr

oder nach Vereinbarung,

Tel. 061 272 76 76

www.brigittaleupin.ch